

150.000. Zertifikat ausgestellt

► Vor wenigen Wochen wurde das 150.000. Öko-Tex-Zertifikat ausgestellt. Der in Zürich ansässige Öko-Tex-Generalsekretär Georg Dieners musste für die Übergabe nicht weit reisen: Zertifikat Nummer 150.000 wurde der Vorarlberger Stickerei Ernst Böhler in Lustenau in Österreich zuteil. Der Öko-Tex Standard 100 wurde 1992 zu einer Zeit aus der Taufe gehoben, als die Textilimporte nach Deutschland zulegten. Mit ihnen kam eine unsichtbare Fracht ins Land: Manche Importware enthielt Färb- und Ausrüstungssubstanzen von dubioser Herkunft oder war mit Chemikalien behandelt worden, die in Europa bereits verboten waren. Mit dem Prüfsiegel „Textiles Vertrauen – Geprüft auf Schadstoffe nach Öko-Tex Standard 100“ sollten Verbraucher mehr Sicherheit beim Kauf von textilen Produkten erhalten. Dafür wurde für das freiwillige Prüf- und Zertifizierungssystem ein Kriterienkatalog entwickelt, der verbindliche humanökologische Qualitätskriterien fest-

legt. Er wurde im Lauf der Jahre im Hinblick auf neue wissenschaftliche Erkenntnisse ergänzt und wird ständig weiterentwickelt. Heute umfasst er etwa 300 Substanzen, für die Grenzwerte für vier Produktklassen festgelegt sind. Die Anforderungen an die schadstoffgeprüften Textilien sind gestaffelt: Bei Textilien für Babys und Kleinkinder gelten die strengsten Grenzwerte, während die Vorgaben bei Ausstattungsmaterialien für Dekorationszwecke leicht abgeschwächt sind.

Verschiedene Hersteller von Berufsbekleidung und Objektwäsche zeichnen ihre Produkte seit Jahren mit dem Siegel „Textiles Vertrauen“ aus. Insgesamt sind in Deutschland 1.476 textile Produkte mit dem Zertifikat ausgezeichnet, was im internationalen Vergleich Platz 2 entspricht. Die meisten der in 98 Ländern jährlich vergebenen 14.000 Zertifikate werden in China ausgestellt. Die Türkei belegt Platz 3, gefolgt von Indien und Pakistan. ◀

Infos: www.oeko-tex.com